

Leader-Förderung: Fünf Projekte erhalten finanzielle Unterstützung

Die Leader Region Osterode hat für das Jahr 2022 noch 70.000 Euro Fördermittel zu vergeben. Stichtag für die Anmeldungen von neuen Vorhaben ist der 1. Mai.

Von Kerstin Pfeffer-Schleicher

Osterode. Über Förderanträge für fünf Projekte hatte die Lokale Aktionsgruppe (LAG) der Leader Region Osterode am Harz, die erneut online tagte, in ihrer Sitzung zu befinden. Alle erhielten eine Zusage. Zudem wurden neue Mitglieder aufgenommen. Des Weiteren statten der LAG-Vorsitzende Frank Uhlenhaut und Regionalmanagerin Anja Kreye Bericht ab.

Die Energieagentur Region Göttingen plant im Bereich des Altkreises Osterode eine Beratungskampagne zu den Themen Gebäudesanierung, Heizungsoptimierung und -erneuerung sowie Nutzung von Solaranlagen, erläuterte Aaron Fraeter den Förderantrag des 2009 gegründeten gemeinnützigen Vereins.

Solaranlagen-Ausbau

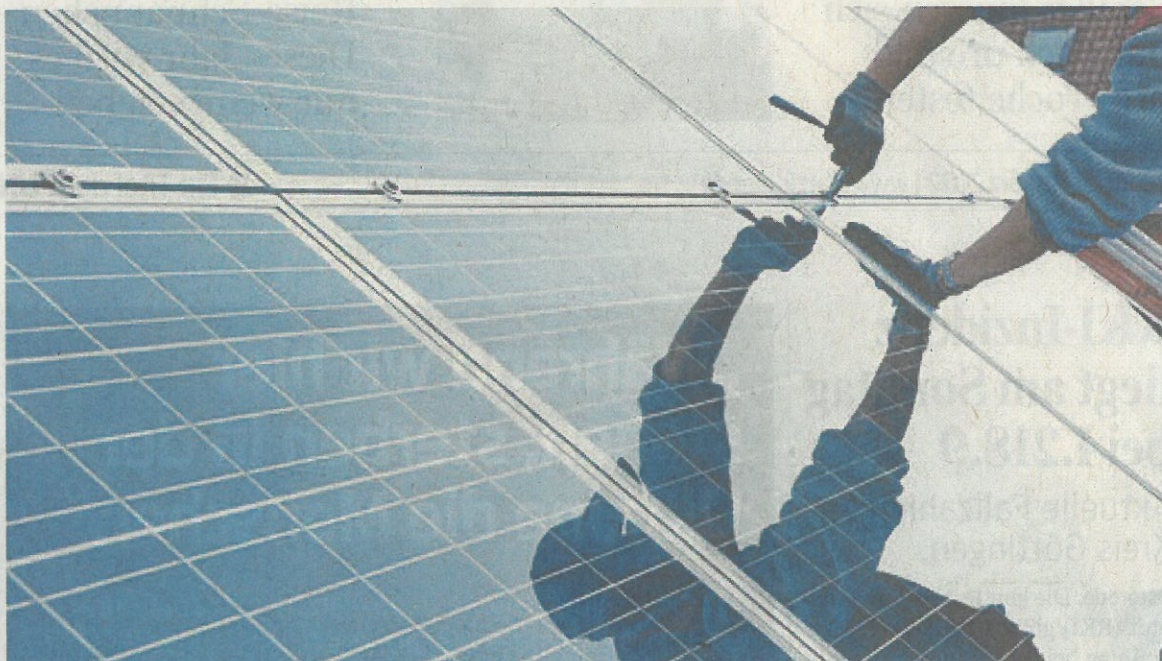
Im Altkreis gebe es beispielsweise hinsichtlich der Installation von Photovoltaikanlagen noch ein Potenzial von 90 Prozent. Ziel sei es, den Solaranlagen-Ausbau zu erhöhen, die Sanierungsrate zu steigern und Heizungserneuerungen anzuregen, informierte Fraeter.

Darüber hinaus sollen Akteure vernetzt und für die Themen sensibilisiert werden. Für die einjährige Kampagne ist eine Vollzeitstelle vorgesehen. Zu den Kosten von 79.400 Euro werden 63.500 Euro Leader-Mittel beigesteuert. Für den Kauf eines neuen Traktors warb der Harzklub-Zweigverein Sieber um Unterstützung. Die aktuell eingesetzte Maschine sei altersschwach und in ihrer Nutzung eingeschränkt, schilderte Bernd Füllgrabe.

Traktor für Harzklub Sieber

Der Harzklub pflege den Naturerlebnispfad und die Wanderwege rund um Sieber. Um den ehrenamtlich Tätigen ihre Arbeit zu ermöglichen, werde ein entsprechender Traktor benötigt. Die Anschaffung von rund 20.000 Euro soll mit 16.000 Euro gefördert werden.

Die Modernisierung des Außenreitplatzes steht beim Reit- und Fahrverein Hattorf auf der Agenda. Der abgenutzte Boden genüge den Anforderungen nicht mehr und soll durch einen witterungsunabhängigen Belag ersetzt werden, erklärte



Eine Photovoltaikanlage wird montiert.

FOTO: SIMON KRAUS - FOTOLIA

Torsten Janke. Außerdem müsse die Umzäunung erneuert und eine stromsparende LED-Beleuchtung eingebaut werden, damit der Platz wieder für Reitturniere und Lehrgänge geeignet sei. Die Finanzierung von 124.000 Euro wird mit 99.300 Euro unterstützt.

Besucherzentrum Einhornhöhle

Eine Planungsstudie für den Bau eines neuen Besucherzentrums an der Einhornhöhle will die Realgemeinde Scharzfeld in Auftrag geben. „Die Besucherzahlen der Einhornhöhle haben sich seit 2002 verdoppelt und sind weiterhin steigend“, begründete Pächter und Betreiber Dr. Ralf Nielbock den Förderantrag.

Der bisherige kleine Zweckbau sei bei erwarteten 40.000 Gästen jährlich nicht mehr ausreichend. Zudem ist vorgesehen, die international bedeutenden kulturhistorischen Funde in einer Ausstellung zu präsentieren.

Anhand der Planungsstudie soll eine exakte Kostenkalkulation für eine moderne Gebäudekonzeption mit musealer Komponente erstellt werden, die Voraussetzung für die Förderung des Baus ist. Mit der ermittelten Summe wolle die Realgemeinde dann an das Land Niedersachsen herantreten, mit dem bereits Vorgespräche stattgefunden hätten, informierte Nielbock. Die Kosten der Studie von 76.000 Euro

werden mit 60.800 Euro bezuschusst.

Grünes Klassenzimmer

Eine Förderung für die Einrichtung eines „Grünen Klassenzimmers“ am Vereinsheim Uhlenflucht hatte der Harzklub-Zweigverein Bad Lauterberg beantragt.

Es soll Kindergärten und Schulen, aber auch Senioreneinrichtungen als Bildungs- und Kommunikationsstätte dienen, teilte Klaus Wiedemann mit. Auf diese Weise wolle der Harzklub insbesondere bei der jungen Generation Interesse an Natur- und Umweltthemen wecken und dazu Lernkonzepte anbieten. Schon an der Gestaltung des Geländes könnten Eltern und Kinder beteiligt werden und später auch Patenschaften für Obstbäume und Blühwiesen übernehmen, führte Wiedemann aus. Die Finanzierung in Höhe von 28.500 Euro wird mit 22.800 Euro Leader-Geldern unterstützt.

Die Lokale Aktionsgruppe sei nach der Auftaktveranstaltung zur Vorbereitung der kommenden Förderperiode 2023 bis 2027 sehr aktiv gewesen, so dass das neue Regionale Entwicklungskonzept auf einem guten Weg sei, lobte der Vorsitzende Frank Uhlenhaut. Allerdings gebe es hinsichtlich der künftigen Fördermodalitäten noch Unsicherheiten, bedauerte Regionalmanagerin Anja Kreye. Statt wie bisher die

Brutto-Kosten könnten nach Vorstellung des zuständigen EU-Gremiums dann die Netto-Kosten von Projekten Grundlage für die Förderberechnung sein. Zudem sei beabsichtigt, den von Leader übernommenen Förderanteil von maximal 80 auf 65 Prozent zu senken. Die Steuerungsgruppe setze sich zwar bei der EU dafür ein, die bisherigen Fördersätze beizubehalten, bei der Bewilligung für die Startprojekte 2023 will die LAG sicherheitshalber aber erst einmal vom schlechtesten Szenario ausgehen, kündigte Kreye an.

1. Mai neuer Stichtag

332.000 Euro Fördergelder des Budgets wurden in der laufenden Übergangsperiode vergeben, berichtete die Regionalmanagerin, 70.000 Euro stehen noch zur Verfügung, die bis Ende des Jahres vergeben sein müssen. Deshalb beschloss die Versammlung einstimmig, den 1. Mai als weiteren Stichtag für die Einreichung von Projektanträgen festzulegen.

Als stimmberechtigte Mitglieder wurden der BUND Regionalverband Westharz, der Harzklub Bezirksarbeitsgruppe Süd, der Kirchenkreis Harzer Land, die Jägerschaft Osterode und der Förderverein Kultur- und Heimatpflege Neuhof sowie als beratendes Mitglied das Demografieferrat Landkreis Göttingen neu aufgenommen.